

Das IT-System coheMON (cohesion (funds) monitoring) dient der Unterstützung der Back-Office-Tätigkeiten der Verwaltungsbehörde, der Prüfbehörde, der regionalen Koordinierungsstellen und der Kontrollinstanzen, sowie der Front-Office-Tätigkeiten vonseiten der direkten Verwalter der Maßnahmen und ermöglicht die Sammlung aller von den gemeinschaftlichen Verordnungen geforderten Informationen.

Das coheMon-System ist ein Instrument, das aus zwei interkommunizierenden Modulen besteht, die sich die gleiche Datenbank teilen:

- die Client-Server-Applikation, basiert auf Filemaker Pro-Technologie, für den Großteil der Funktionen der VB und PB;
- die Web-Applikation coheMON, deren Funktionen mittels eines gemeinsamen Web-Browsers genutzt werden können: Der Front-End-Zugang ist für die Begünstigten bestimmt, während der Back-End-Zugang die Ausführung von verschiedenen Funktionen vonseiten der VB, der RK und der Kontrollinstanzen ermöglicht.

Das System gewährleistet den elektronischen Datenaustausch nach Art. 69 Absatz 8 der VO (EU) 2021/1060.

1. Systemarchitektur

Die für die Entwicklung des Webmoduls verwendete Systemarchitektur folgt dem „3-Tier“ Paradigma der Dreischichtenarchitektur, die eine bessere Skalierung gewährleistet und die Wirksamkeit der eingeführten Verfahren verbessert:

Die Datenschicht ist in der Datenbank implementiert. Die physische Schicht befindet sich in der Serverfarm der Autonomen Provinz Bozen. In dieser Schicht befindet sich sowohl die Produktionsdatenbank als auch die Testdatenbank.

Logikschicht: Die Logikschicht implementiert die Datenverarbeitungsverfahren und die Prozesslogik, die gegenüber den Nutzern über die Präsentationsschicht dargestellt wird. Die DAL (Data Access Layer) ist lediglich für die Ansiedlung der Geschäftsobjekte zuständig, die als Behälter der aus der Datenbank extrahierten Daten und in den Prozessinstanzen während der Nutzung bearbeitet werden; das BLL (Business LogicLayer) dagegen implementiert die Bearbeitungslogik und die funktionellen Datenverarbeitungsverfahren.

Präsentationsschicht: Die Präsentationsschicht stellt die physischen Schnittstellen des Netzes dar, die den Nutzern den Zugang zu den von den Systemmodulen umgesetzten Funktionen ermöglichen. Reporting-Tools: Das Reporting ist mit den Schnittstellen der Präsentationsschicht verbunden; für die Nutzung der Reports wurden PDF- und EXCEL-Formate verwendet.

Websystem coheMON:

Die physische Architektur des Websystems coheMON setzt sich aus den folgenden Elementen zusammen:

- RDBMS-Datenbank: MySQL 5.7 Community Edition
- Data Access Layer auf dem Apache Server
- LogicLayer auf dem Webserver Apache
- Presentation Layer auf dem Webserver Apache
- Präsentationsschicht (Front-End): Bootstrap und Symfony 4.4 Technologie
- Client: Edge, Chrome 4.0, Firefox 3.5 oder höher
- Webservice in Anwendungskooperation mit IGRUE
- Reportingsystem JasperReport

Das webbasierte Modul wurde nach einer typischen Symfony 4.4 Architektur geplant und umgesetzt.

Einem Open-Source Bottom-up Ansatz folgend verfügt das Modul über eine Hardware- und Software-Plattform, die auf den Betriebssystemen Red Hat Enterprise 7.7 (Maipo) basiert.

Die Authentifizierung der Nutzer zum IDM-System der Autonomen Provinz Bozen erfolgt über den Authentifizierungsdienst Kerberos.

Das Websystem coheMON wird durch das Protokollsystem des Landes und durch die zentralisierten Instrumente zur Überprüfung der digitalen Signatur der Autonomen Provinz Bozen ergänzt.

Websystem coheMON FM

Die physische Architektur des coheMON FM-Systems setzt sich aus den folgenden Elementen zusammen: RDBMS Datenbank Filemaker 19.x Server.

Das IS coheMON ist ein Client-Server-System und basiert auf der Filemaker Pro Umgebung, relational und mit Schnittstelle zum Datenbankserver MySQL

- Datenschicht: relationale Datenbank MySQL 5.7 Community Edition
- Präsentationsschicht (Front-End): Filemaker Pro Technologie
- Client: Filemaker Pro 19 und nachfolgende Programme
- Java Modul für die Dokumentenverwaltung
- Java Modul für die Verbindung mit dem Protokollsystem eProcs

2. Definition des Kontextes und der technologischen Schnittstellen mit externen Systemen

Die Definition des Kontextes und der technologischen Schnittstellen mit externen Systemen ist in drei Abschnitte unterteilt:

- IT-Kommunikationsprotokoll mit dem IGRUE-System zur einheitlichen Überwachung;
- Versorgung des Systems SFC2021;
- Andere externe oder interne Systeme der Provinz (CUP, SAP, elektronisches Protokoll).

ABSCHNITT 1 – IT-KOMMUNIKATIONSPROTOKOLL MIT DEM IGRUE-SYSTEM ZUR EINHEITLICHEN ÜBERWACHUNG

Das Monitoring auf nationaler Ebene stellt einen grundlegenden Beobachtungsprozess der Umsetzung der Entwicklungspolitiken dar und dient als unterstützendes Instrument zur Optimierung der Programmierungs-, Umsetzungs- und Überwachungsprozesse. Mit diesem Ansatz wurde ein nationales Überwachungssystem mit dem Ziel geschaffen, die Umsetzung der Kohäsionspolitiken durch die kontinuierliche Datenversorgung eines föderierten und von den Verwaltungen geteilten informatischen Systems zu verfolgen. Die Gesamtstruktur des Nationalen Überwachungssystems für den Programmzeitraum 2021-2027 ist das Ergebnis eines langen, in den 90er Jahren eingeleiteten Entwicklungsprozesses.

Das System ist dafür ausgelegt, mit anderen IT-Plattformen zu interagieren, die weitere Informationen zu den überwachten Projekten und den damit verbundenen Subjekten enthalten. Es ist wichtig hervorzuheben, dass das Nationale Überwachungssystem die offizielle Quelle der mit dem Monitoring von verschiedenen Programmen und finanzierten Projekten zusammenhängenden Daten darstellt, auch mit spezifischem Bezug auf die Informationen hinsichtlich der Berechnung und Prüfung der vom Referenzrahmen für die Wirksamkeit der Umsetzung vorgesehenen Indikatoren (Performance Framework).

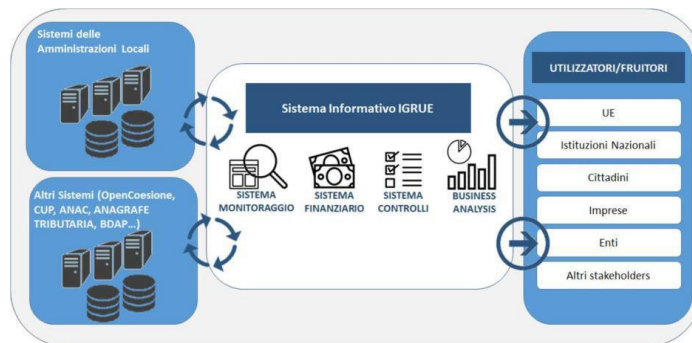
Die regelmäßige Datenversorgung des Nationalen Überwachungssystems, gemeinsam mit der öffentlichen Verfügbarkeit von Daten auf einem einzigen nationalen Portal, die aus diesem selbst stammen, garantieren die kohärente und einheitliche Behandlung der Programme bezüglich ihrer Definition und der laufenden Prüfung der Informationen über den finanziellen, physischen und verfahrensgemäßen Fortschritt, wie im Bezugsrahmen der Umsetzungswirksamkeit vorgesehen. Die Definitionen und Verfahrensnormen des nationalen Überwachungssystems sind in folgenden Dokumenten enthalten (jeweils gültige Fassung):

- ☐ „Vademecum Monitoraggio“ (Vademecum zur Überwachung): Es hat den Zweck, einheitliche und geteilte Überwachungsmethoden, -verfahren und -terminologien zu definieren, um gemeinsame Ziele hinsichtlich einer wirksamen Obergabe der verschiedenen Programme und der damit finanzierten Projekte zu verfolgen. Das Vademecum zur Überwachung beschreibt die Inhalte und die Wertigkeit der Daten für den Überwachungsprozess, um eine korrekte Ermittlung und Übertragung derselben an das Nationale Überwachungssystem beim MEF-RGS-IGRUE zu gewährleisten.
- ☐ Ein einziges Kommunikationsprotokoll: Das Dokument beschreibt die Modalitäten, welche die für die Durchführung von mit öffentlichen Mitteln finanzierten Programmen verantwortlichen Subjekte anwenden müssen, um die Pflicht zur Datenübermittlung über den Fortschritt an das Nationale Überwachungssystem beim MEF– RGS – IGRUE zu erfüllen.
- ☐ Anwendungsprotokoll: Es legt die Kommunikationsregeln zwischen den lokalen Systemen und dem zentralen System fest.

Entsprechend diesen Regeln übermittelt das lokale coheMON-System die finanziellen, verfahrensrechtlichen und physischen Informationen der Maßnahmen, die in diesem zusammenfließen, mittels eines einzigen Kommunikationsprotokoll zwischen den Systemen an das IGRUE. Die Übermittlung erfolgt mittels gemeinsamen Anwendungen in SpCoop-Architektur. Es sind automatische Verfahren zur Übermittlung und Einholung der Ergebnisse vom zentralen System vorgesehen, dank welchen die manuellen Eingriffe der Benutzer minimiert werden.

Durch ein spezifisches Anwendungsmodul, das der Kontrolle aller mit der Client-Server-Applikation verbundenen Phasen dient, werden folgende Schritte verwaltet: Umwandlung der gesammelten Daten gemäß den Vorgaben des Kommunikationsprotokolls, Kontrolle der Informationen gemäß der IGRUE-Kartierung, Erstellen der Übermittlungsdateien, Dekodierung der vom Überwachungssystem erzeugten Ergebnisdateien, Konsolidierung der übermittelten Daten.

Es sind Validierungsverfahren vorgesehen, die vor der Übermittlung der Überwachungsinformationen an das IGRUE ausgeführt werden müssen. Die für das lokale System vorgesehenen Validierungsverfahren spiegeln die im IGRUE-Empfangs- und Kontrollbereich vorgesehenen Kontrollen wider.



Es ist wichtig hervorzuheben, dass die an das einheitliche nationale Überwachungssystem gesandten Informationen im Informationsportal Open Coesione zusammenfließen (www.opencoesione.it). Auf dieser Seite werden die Listen der Maßnahmen und Begünstigten veröffentlicht, die von den durch die Europäischen Struktur- und Investitionsfonds 2021-2027 mitfinanzierten, laufenden Programmen ausgewählt wurden, entsprechend Art. 46 der VO (EU) 2021/1060.

ABSCHNITT 2 - DATENVERSORGUNG DES SYSTEMS SFC2021

Das elektronische Datenaustauschsystem der Europäischen Kommission (nachstehend „SFC2014“) enthält zumindest die in den Mustern und Formaten angegebenen Informationen, die gemäß der VO (EU) 2021/1060 festgelegt wurden. Die Kommission bzw. die Programmbehörden geben die Informationen ein, deren Übermittlung in ihrem Verantwortungsbereich liegt, und aktualisieren die Daten im System SFC2021.

Jegliche Übermittlung von Informationen an die Kommission wird von einer anderen Person geprüft und eingereicht als jener, welche die zu übermittelnden Daten eingegeben hat. Diese Funktionstrennung wird vom SFC2021 oder von den direkt mit dem SFC2021 verbundenen Informationssystemen für die Kontrolle und Verwaltung des Mitgliedstaates unterstützt.

SFC2021 ist den Mitgliedstaaten und der Kommission direkt mittels einer interaktiven Benutzerschnittstelle (Web-Applikation) zugänglich.

Die Behörden des Programms (VB, PB) geben ihre jeweiligen Daten innerhalb der Fälligkeiten in das SFC2021 ein und veranlassen die Übermittlung an den Netzknoten „Italien“. Vom Netzknoten „Italien“ werden die Daten an die Europäische Kommission weitergeleitet.

In der Beschreibung der einzelnen Verfahren des Verwaltungs- und Kontrollsystems des Programms ist der Bezug zum SFC2021 immer dann eingegeben, wenn die Übermittlung von Daten an dieses System vorgesehen ist. Mit dem SFC2021 werden der Europäischen Kommission folgende Informationen mitgeteilt:

- ☐ Strategische Planung (z. B. Beschluss der Kommission)
- ☐ Programmplanung (z. B. Kooperationsprogramm usw.)
- ☐ Überwachung (z. B. Begleitausschuss usw.)
- ☐ Ausführung (z. B. Finanzdaten, Zahlungsanträge, Abrechnungen, usw.)

- ☐ Audit (z. B. Auditstrategie usw.)
- ☐ Bewertung (z. B. Bewertungsplan, usw.)
- ☐ Abschluss

ABSCHNITT 3 - ANDERE EXTERNE ODER INTERNE SYSTEME DER PROVINZ BOZEN (CUP, ZENTRALE BUCHFÜHRUNGSSYSTEME, PROTOKOLLSYSTEME)

Akquisition des einheitlichen Projektcodes (für die privaten italienischen Begünstigten)

Auf der Grundlage der Erfordernisse, die während der Genehmigungsphase der Finanzierungsanträge auftreten, sind zwei Modalitäten zur Akquisition des einheitlichen Projektcodes (CUP) möglich. Bei einer hohen Anzahl von Projekten (mehr als 25) kann ein Verfahren aktiviert werden, dass die Automatisierung des vom nationalen System zur Generierung des einheitlichen Projektcodes CUP geforderten Datenflusses vorsieht. Dieses Vorgehen ist für alle Eingriffe obligatorisch, die zur Programmierung der Strukturfonds gehören und erfolgt mittels einer Batch-Funktion zum massiven Hochladen. Andernfalls ist ein Vorgehen mittels Webservices vorgesehen, mit dem die vom CIPE-System geforderten Klassifizierungen eingegeben und für jedes Projekt die Funktion zur Anforderung des CUP-Codes direkt von der Benutzerschnittstelle abgerufen wird. Das System sieht die Mitteilung von eventuellen Übertragungs- oder Kohärenzfehlern der Angabe vor. Wenn alles in Ordnung ist, wird der erzeugte Code direkt in den Kennsatz des Projekts eingetragen.

Verbindung mit den zentralen Buchführungssystemen

Zwecks Vereinfachung, Integration und Interoperabilität der Datenbanken wurde ein Anbindungsverfahren zwischen dem System coheMON und den zentralen Buchführungs- und Zahlungssystemen SAP/Eliq/Efatt eingeführt. Durch geeignete Verbindungsmodalitäten sind alle Informationen, die für die Vervollständigung der IT-Daten der Finanzbewegungen jedes einzelnen Projekts benötigt werden, abrufbar (insbesondere: Zahlungen).

Verbindung mit den elektronischen Protokollsystemen

Cohemon ist mit dem elektronischen Protokollsystem e-procs der Provinz verbunden.

Neue Protokollanträge bezüglich der vom Endbegünstigten übermittelten oder vom Webportal erzeugten elektronischen Dokumente werden, sofern die Protokollierung vorgesehen ist, automatisch angelegt. Die Verbindung der beiden Systeme ermöglicht außerdem den Zugang zu den im Protokollsystem abgelegten Dokumenten direkt von den Projektbögen der Client-Server-Applikation. Hierzu ist im Client-Server die Lesefunktion der einzelnen Akten, die Suche und Anzeige der Protokolle und der beiliegenden Dateien, direkt vom Projektbogen aus, verfügbar.

Die Integration mit dem elektronischen Protokoll garantiert die Definition von einfachen und vollkommen automatischen Informationsflüssen. Es ist auch eine Automatisierung des Ausgangs-Protokollflusses vorgesehen.

3. Zugang zum coheMON-System

Der Zugang zum coheMON-System ist in zwei Teilvorgänge unterteilt.

VORGANG 1 – ZUGANG ZUM WEB-PORTAL

Der Zugang zum Web-Portal und den Funktionen des Front-Ends und Back-Ends wird durch ein Anwendungsmodul verwaltet, das über eine Schnittstelle mit dem Identity-Manager der Autonomen Provinz Bozen verfügt und eine hohe Zuverlässigkeit gewährleistet. Die Registrierung der Accounts und ihre Bescheinigung erfolgen über das IDM-System der Provinz. Über die Funktionen des Webservices erfolgt die Identitätsüberprüfung der Nutzer, die auf das coheMON-System zugreifen. Das „Single Sign-on“-System der Provinz integriert sich mit dem Zugang zu anderen E-Government-Dienstleistungen. Die persönlichen Authentifizierungsdaten werden durch die Verwendung der digitalen Identität SPID, CIE und in Zukunft ID-Austria zertifiziert.

Ein dediziertes Anwendungsmodul im Back-end-Webportal verwaltet die Berechtigungen der Nutzer innerhalb der coheMON-Web-Applikation. Cohemon sieht zwei Arten von Account vor:

- Nutzer/gesetzlicher Vertreter (Person mit Zeichnungsberechtigung): zertifizierter Account mit der Berechtigung zur definitiven Übermittlung und Unterzeichnung der Daten seitens der beauftragten Rechtsperson
- Nutzer Operator: Es kann sich auch um einen nicht zertifizierten Account handeln, dem die Privilegien zum Lesen und Schreiben der Daten zugeteilt werden.

Das Authentifizierungssystem berücksichtigt eventuelle Weiterentwicklungen der Rechtsvorschriften im In- und Ausland (Österreich).

VORGANG 2 – ZUGANG ZUR CLIENT-SERVER-ANWENDUNG

Der Zugang zur Client-Server-Anwendung Filemaker unter Einhaltung der einschlägigen Bestimmungen zum Schutz der persönlichen Daten gemäß GvD 196/2003, aktualisiert durch Gesetzesdekret 2021, Nr. 139/2021, mit Änderungen umgewandelt durch Gesetz 3 Nr. 205/2021 und GvD Nr. 24/2023, sieht Folgendes vor:

- ☐ Eindeutige Authentifizierung des Nutzers mittels der Authentifizierungsdaten (Username und Passwort, bestehend aus mindestens 8 Zeichen)
- ☐ Obligatorische Änderung des Passwortes
- ☐ Mechanismen zur Deaktivierung der nicht verwendeten Authentifizierungsdaten
- ☐ Mechanismen zur Berechtigung für die Trennung der Nutzerrollen aufgrund von unterschiedlichen Privilegien.

Der Beauftragte für das Informationssystem ist zuständig für die Eingabe eines neuen Nutzers und legt dessen Berechtigungsprofil gemäß seiner Aufgabe an. Die Profilierung (Eingabe von Privilegien) ist in Abschnitte unterteilt (z. B. Ausschreibung, Bewertung, Verwaltung, usw.), mit Lese- und/oder Schreibrechten und für bestimmte Handlungen (Laden von zu bewertenden Projekten, Laden von verwalteten Projekten, usw.) mit „Ja/Nein“-Vorgaben im Profil.

Das Informationssystem stellt schließlich sicher, dass die Funktionen aller Behörden voneinander getrennt sind; in diesem Sinne sieht es Nutzerprofile für jede Behörde des OP vor. Auf dieser Grundlage interveniert jede Behörde für die Angelegenheiten, die in ihren spezifischen Aufgabenbereich fallen, und erhält dafür den Zugang. Das Informationssystem verfügt über eine Struktur, die unter Einhaltung der Sicherheits- und Zugangsvoraussetzungen Folgendes vorsieht:

- ☐ spezielle Anwendungen für die verschiedenen an der Umsetzung beteiligten Personen;
- ☐ spezielle Anwendung für die VB des KP zur Visualisierung, Akquisition und Verarbeitung der für die Einreichung der regelmäßigen Zahlungsanträge notwendigen Daten, sowie die Einreichung der Jahresabschlüsse und Führung des Schuldnerregisters;
- ☐ spezielle Anwendung für die PB zur Visualisierung und zum Erwerb notwendiger Daten zur Unterstützung der für die üblichen Prüftätigkeiten und der mit der Bereitstellung der Begleitunterlagen der jährlichen Rechnungslegung verbundenen Tätigkeiten.

4. Beschreibung der Funktionen und Module

Die Beschreibung der Funktionen und Module ist übereinstimmend mit der coheMON-Architektur in neun Module gegliedert. Für jedes Modul und jede Verfahrensphase werden nachstehend separat die in der Client-Server-Applikation und im Web-Front- und Back-Office-Modul verfügbaren Funktionen beschrieben.

MODUL 1 - PROGRAMMPLANUNG

Das Programmplanungsmodul umfasst alle Funktionen zur „Initialisierung“ der Struktur des überwachten Fonds, Bestimmung und Verwaltung der Elemente der Maßnahmenklassifizierung bis zur automatischen Erstellung der Berichte und Abfragen. Im Detail wird mit der Client-Server-Anwendung Folgendes verwaltet:

- ☐ Verwaltung der Kenndaten der vom Fond vorgesehenen Klassifizierung der Maßnahmen
- ☐ Verwaltung der Kenndaten der Einteilung des MIP-CUP-Systems
- ☐ Verwaltung der dazugehörigen Tabellen
- ☐ Berichtswesen und Datenauswertung in verschiedenen Formaten (Pdf, Excel, Datensätze)
- ☐ Verwalter der Nutzer

- ☐ Stammdatenverwaltung der Begünstigten
- ☐ Verwaltung der Übermittlung der überwachten Daten an das nationale System.

Im System werden mindestens die folgenden Daten im Programm erfasst:

- CCI-Nummer des Programms
- Währung des Vorhabens
- spezifische Programmziele
- Angabe des Fonds/der Fonds, von welchem/n das Programm unterstützt wird
- Kategorie der betroffenen Region.

Mit den Kontext-Tabellen, die mit den anderen Modulen der Client-Server-Anwendung verbunden sind, werden die in Anhang XV vorgesehenen Daten erfasst.

MODUL 2 - AUSSCHREIBUNGEN

Das Modul der Ausschreibungen ermöglicht die Initialisierung, Verwaltung, Veröffentlichung und Vorbereitung der Bewertung einer neuen Ausschreibung. Für jede Ausschreibung können eine oder mehrere Prioritäten angegeben werden, für jede Priorität das spezifische Ziel und die jeweils vorgesehenen Output-Indikatoren und Ergebnisse. Für jede Priorität kann außerdem eine Liste von elektronischen Dokumenten eingefügt werden, die der Begünstigte dem Finanzierungsantrag beilegen muss.

Mit der Client-Server-Anwendung führen spezifische Nutzer der VB folgende Tätigkeiten aus:

- ☐ Erstellung, Klassifizierung, Konfigurierung und Verwaltung der Ausschreibungen
- ☐ Vorgabe der Parameter der Ausschreibungen
- ☐ Veröffentlichung der Ausschreibung auf dem Front-Office-Modul des coheMON
- ☐ Verwaltung der Bewertungsbögen und der diesbezüglichen Parametrierung
- ☐ Berichtswesen bezüglich der für jede Ausschreibung eingereichten Projekte
- ☐ Hochladen des Finanzierungsantrags vom Modul „Einreichung“ in das „Bewertungsmodul“. Im

System werden zumindest die folgenden Daten der einzelnen Ausschreibungen erfasst:

- Identifizierungsnummer des Bearbeitungsverfahrens
- Typologie des Bearbeitungsverfahrens
- Beschreibung des Bearbeitungsverfahrens zur Ermittlung der Begünstigten
- Angabe von Priorität, spezifischem Ziel
- Angabe, ob das gewählte Bearbeitungsverfahren die Gewährung von Beihilfen vorsieht
- Anfangsdatum des Verfahrens
- Enddatum des Verfahrens
- Programmierter Betrag
- Eventuell vorgesehene obligatorische oder fakultative Anlagen.

MODUL 3 – EINREICHUNG

Das Einreichungsmodul ist dem im Web-cohe-MON-System registrierten Begünstigten zugänglich. Es enthält die Funktionen zur Vorlage der Finanzierungsanträge in Bezug auf die Veröffentlichung von öffentlichen Ausschreibungen innerhalb des Systems. Die Hauptfunktionen sind folgende:

Auflistung der offenen und der abgeschlossenen Ausschreibungen;

- ☐ Ausfüllen des Online-Formulars zum Projektantrag;
- ☐ Hochladen eventueller Anlagen;
- ☐ Erstellen des Entwurfs zum Projektantrag;
- ☐ Überprüfungsfunktion für das Ausfüllen der Pflichtfelder;

- ☐ Überprüfungsfunktion, auch mit komplexen Algorithmen, der Übereinstimmung der im Antrag auf Finanzmittel eingegebenen Daten in Bezug auf die im Aufruf festgelegten Parameter;
- ☐ Abschließende Erstellung des Antrags auf Finanzmittel im PDF-Format und entsprechende Verbindung mit den Anwendungen zur elektronischen Protokollierung;
- ☐ Änderungsstopp für die endgültig angelegten Projektanträge;
- ☐ Änderungs- und Einreichungsstopp für Projektanträge infolge der Schließung der Ausschreibungen.

Mit dem den Nutzern mittels Client-Server-Applikation zugänglichen Einreichungsmodul können die Finanzierungsanträge, das Validierungs- und Übermittlungsergebnis, sowie die mit der Unterzeichnung zusammenhängenden Details (Unterzeichnung, Validierung, Protokollnummer und -datum) angezeigt werden.

MODUL 4 – BEWERTUNG

Das Bewertungsverfahren wird über die Client-Server-Anwendung durchgeführt und sieht folgende Tätigkeiten vor:

- ☐ Anzeige der zur Bewertung geladenen Finanzierungsanträge;
- ☐ Hochladen der Bewertungsunterlagen für jedes einzelne Projekt (Bewertungsbogen, Beihilfeformular, Sonstiges)
- ☐ Hochladen des Dekrets mit dem Protokoll des Lenkungsausschusses und der Genehmigung der Rangliste; Hochladen des „verwalteten“ Projekts

MODUL 5 – VERWALTUNG

Das Verwaltungsmodul ist sowohl in der Webapplikation als auch in der Client-Server-Applikation mit verschiedenen Funktionen vorhanden. Das Webmodul ermöglicht es den Begünstigten, spezifische Handlungen bezüglich der anfänglichen und laufenden Überwachung der Projekte und Projektverwaltung vorzunehmen:

- ☐ Unterzeichnung durch ein mit Zeichnungsberechtigung ausgestattetes Subjekt des Finanzierungsvertrags mit digitaler Unterschrift, Download und Upload im System;
- ☐ Eingabe des tatsächlichen Anfangsdatums
- ☐ eventuelle Eingabe und Antrag auf Änderung des vorgesehenen Abschlussdatums, Änderung des Finanzierungsplans in den Kostenkategorien oder andere Projektänderungen. Die Änderung erfolgt im Detail für jeden einzelnen Partner. Das System führt Kontrollen bezüglich der Auflagen der verschiedenen Kostenpunkte aus und meldet eventuelle Unvereinbarkeiten mit den Auflagen. Die Änderungen innerhalb der max. zulässigen Auflagen werden automatisch vom System validiert, während die Änderungen, die eine Genehmigung von Seiten des VBs vorsehen, in Erwartung des entsprechenden Ergebnisses abgelegt werden.
- ☐ Eingabe der Output- und Ergebnisindikatoren während der Datenerhebungsphasen;
- ☐ Eingabe der Daten über den finanziellen, physischen und Verfahrensfortschritt während der Datenerhebungsphasen;
- ☐ Eingabe des effektiven Abschlussdatums und der eventuellen Enddokumentation;
- ☐ Aktualisierung der persönlichen Daten.

Für die im Back-Office-Bereich des Webmoduls vorgesehenen Verwaltungsfunktionen haben die RK Lesezugriff, die FLC-Kontrollinstanzen dagegen Schreibzugriff. Konsultation der Bewertungsergebnisse.

Die Client-Server-Applikation ermöglicht der VB und dem GS im Verwaltungsmodul folgende Handlungen:

- ☐ Hochladen des unterzeichneten Interreg-Finanzierungsvertrages, Empfang des gegengezeichneten Finanzierungsvertrages mit automatischer Protokollierung
- ☐ Anzeige des Anfangs- und Abschlussdatums;
- ☐ Anzeige, Verwaltung und Genehmigung der Änderungsanträge;
- ☐ Anzeige der während den Datenerhebungsphasen eingegebenen Indikatoren;
- ☐ Stammdaten der Projektträger;
- ☐ Export, Berichterstellung und Analyse der Daten in zusammenfassender Form;

- ☐ Eingabe der Buchhaltungsdaten und entsprechenden Dokumenten, Registrierung der rechtlich bindenden Verpflichtungen und der Aufhebung der Bindungen; Eingabe von Daten bezüglich der Zahlungen der Verwaltungsbehörde (Vorauszahlungen, Saldozahlung und Kostenerstattungen);
- ☐ Aktualisierung der persönlichen Daten der Begünstigten.

Im Abschnitt Systemverwaltung werden zumindest folgende Daten registriert, die Anhang XV vorsieht: Außerdem werden, auch mittels Verbindung mit den nachfolgenden Modulen, folgende Daten registriert:

- Betrag der zulässigen Gesamtkosten des Vorhabens, die im Dokument mit den Förderbedingungen genehmigt wurden;
- Betrag der förderfähigen Gesamtkosten, die gemäß Art. 2 Nr. 28 der VO (EU) Nr. 2021/1060 einen öffentlichen Beitrag darstellen
- Betrag der öffentlichen Ausgabe, wie im Dokument mit der Spezifikation der Förderbedingungen angegeben;
- Empfangsdatum jedes Zahlungsantrages des Begünstigten;
- Datum jeder zugunsten des Begünstigten gemäß seines Zahlungsantrages durchgeführten Zahlung;
- Betrag der zulässigen Ausgaben im Zahlungsantrag, welche die Basis jeder Zahlung an den Begünstigten darstellen;
- Betrag des öffentlichen Beitrags, der gemäß Art. 2 Nr. 28 der VO (EU) Nr. 2021/1060
- den förderfähigen Ausgaben entspricht, die die Grundlage für jede Zahlung bilden
- Betrag jeder zugunsten des Begünstigten gemäß seines Zahlungsantrages durchgeführten Zahlung;
- Nettoeinnahmen des Vorhabens im Laufe seiner Umsetzung, die nicht im Dokument berücksichtigt wurden, mit dem die Bedingungen für die Förderung festgelegt wurden und von den zulässigen Ausgaben abgerechnet werden;
- der Kommission mitgeteilte zulässige Ausgaben, festgelegt auf der Grundlage der effektiv aufgewendeten und ggf. gemeinsam mit Sachbeiträgen und Abschreibungen bezahlten Kosten;
- öffentlicher Beitrag gemäß Art. 2 Nr. 28 der VO (EU) Nr. 2021/1060, der den gegenüber der Kommission geltend gemachten förderfähigen Ausgaben entspricht, die auf der Grundlage tatsächlich erstatteter und gezahlter Kosten festgesetzt wurden, gegebenenfalls zusammen mit Sachleistungen und Abschreibungen;
- Betrag der zulässigen, der Kommission mitgeteilten Ausgaben, festgelegt auf der Grundlage von Standardtabellen der Einheitskosten;
- öffentlicher Beitrag gemäß Art. 2 Nr. 28 der VO (EU) Nr. 2021/1060, der den gegenüber der Kommission geltend gemachten förderfähigen Ausgaben entspricht, die auf der Grundlage von Standardtabellen bez. der Kosten je Einheit festgesetzt wurden;
- Definition einer Einheit, die für die Standardtabelle der Einheitskosten verwendet werden soll;
- Anzahl von Einheiten, die gemäß den Angaben im Zahlungsantrag für jeden Einheitsposten abgegeben wurden;
- Einheitspreis für jede einzelne Einheit jedes Einheitspostens;
- Betrag der zulässigen, der Kommission mitgeteilten Ausgaben, festgelegt auf der Grundlage eines Pauschalsatzes;
- öffentlicher Beitrag gemäß Art. 2 Nr. 28 der VO (EU) Nr. 2021/1060, der den gegenüber der Kommission geltend gemachten förderfähigen Ausgaben entspricht, die auf der Grundlage eines Pauschalsatzes festgelegt wurden;
- Betrag der Sachbeiträge gemäß Artikel 67 Abs. 1 der VO (EU) Nr. 2021/1060.

MODUL 6 – RECHNUNGSLEGUNG

Das Web-Modul erlaubt den Begünstigten, Handlungen für die korrekte Abrechnung der Ausgaben vorzunehmen:

- ☐ Dateneingabe und Upload der Dokumente der Vergabeverfahren, die mittels dem folgenden Mindestdatensatzes bearbeitet wurden:
 - Kennziffer der Ausschreibung
 - Beschreibung des Vergabeverfahrens
 - Art des Vergabeverfahrens: Dieses bezieht sich auf die Auswahlart des Vertragspartners gemäß den herrschenden Bestimmungen (z. B. offenes, nicht offenes oder Verhandlungsverfahren, usw.)
 - Ausgangsbetrag des Vergabeverfahrens (z. B. Startgebot)

- Datum der Veröffentlichung des Verfahrens
- Betrag am Ende des Verfahrens
- Datum des Vergabeverfahrens
- ☐ Dateneingabe und Hochladen der Unterlagen aller getätigten Spesen und entsprechender Zahlungen
- ☐ Eingabe und Übermittlung der Anträge auf Zwischen- und Endkostenerstattungen
- ☐ Anzeige der Anträge auf Kostenerstattungen und der damit verbundenen Daten und Dokumente
- ☐ Übermittlung von ergänzenden Unterlagen.

Die Client-Server-Applikation gestattet den Nutzern der VB die folgenden Tätigkeiten:

- ☐ Überwachung der übermittelten Rückerstattungsanträge
- ☐ Überwachung des Zeitplanes zur Verwaltungskontrolle.

MODUL 7 – VERWALTUNGSKONTROLLEN

Das Webmodul im Backofficebereich ermöglicht den Verantwortlichen der Verwaltungskontrollen den Zugang und die Überprüfung der Spesen, mit Validierung der einzelnen Kosten und Eingabe von eventuell nicht zulässigen Beträge.

Gegebenenfalls können die RK Zugang in Lesemodalität haben, um - auf spezifische Anfrage - die Kontrollstellen bei der Ausführung ihrer Kontrollfunktionen zu unterstützen.

Das Modul erlaubt es, jedem Projekt und jedem Kostenerstattungsantrag die durchgeführten Kontrollen zuzuordnen.

Für jede Kontrolle wird Folgendes festgehalten:

- Art der Kontrolle
- Bezugszeitraum
- Ausführungsdatum
- Ausgang
- eventuelle Validierung/Berichtigung der Validierung der Beträge
- Checklist und Kontrollprotokolle

Der Prüfer registriert außerdem in diesem Abschnitt die Daten und Ergebnisse der vor Ort durchgeführten Kontrollen (mit Angabe des Datums, Ortes, Namen des Prüfers, Ergebnis, Checklisten und Prüfprotokolle).

MODUL 8 - AUFGABENBEREICH „RECHNUNGSFÜHRUNG“

Das in der coheMON-Client-Server-Applikation integrierte Modul entspricht den verschiedenen Funktionen der Verwaltungsbehörde. Dieses Modul erfüllt und garantiert die Verwaltung des gesamten Flusses zur Bescheinigung der Ausgaben, die Vorbereitung der Zahlungsanträge bei der Europäischen Kommission und die Abwicklung des jährlichen Kontenabschlusses für jede Geschäftsperiode. Es sind folgende Funktionen vorgesehen:

- ☐ Aufzeichnung der Ergebnisse von Verwaltungsüberprüfungen
- ☐ Abschluss und Vorbereitung des Zahlungsantrags bezüglich der Bescheinigung, die der Kommission geschickt wird;
- ☐ Implementierung einer informatisierten Buchhaltung der erklärten Spesen, mit Angabe des entsprechenden öffentlichen Beitrags, der zugunsten der Begünstigten gezahlt wurde, der ggf. wiedereinzuziehenden oder wiedereingezogenen Beträge und der öffentlichen Beiträge, die infolge einer Neubewertung des Projektbeitrags einbehalten wurden
- ☐ Anzeige der Geschäftsjahre mit Angabe der entsprechenden Bescheinigungen und Verfügbarkeit der Abschlussfunktionen;
- ☐ Vorbereitung des Kontenabschlusses nach dem Muster in Anhang XXIV.

Es werden zumindest die in Anhang XV vorgesehenen Daten registriert:

- Gesamtbetrag der vom Begünstigten getätigten, zulässigen Spesen, die zur Durchführung des Vorhabens bezahlt wurden, der in jedem Zahlungsantrag enthalten ist.
- für das Vorhaben Gesamtbetrag des öffentlichen Beitrags nach Art. 2 Nr. 28 der VO (EU) Nr. 2021/1060, der in jedem Zahlungsantrag erfasst ist.
- Jeder Beschluss zur Wiedereinzahlung;
- Betrag der öffentlichen Beihilfe, der von den einzelnen Beschlüssen zur Wiedereinzahlung betroffen ist;
- Die insgesamt zulässigen Spesen, die von jedem Beschluss zur Wiedereinzahlung betroffen sind;
- Das Empfangsdatum der einzelnen, vom Begünstigten infolge eines Beschlusses zur Wiedereinzahlung zurückerstatteten Beträge;
- Betrag der öffentlichen Beihilfe, der vom Begünstigten infolge eines Beschlusses zur Wiedereinzahlung zurückerstattet wurde (mit Zinsen oder Pönalen);
- Die zulässigen Gesamtspesen, die dem vom Begünstigten zurückerstatteten Betrag der öffentlichen Beihilfe entsprechen;
- Nicht wiedereinzählbarer Betrag der öffentlichen Beihilfe infolge eines Beschlusses zur Wiedereinzahlung;
- Die zulässigen Gesamtspesen, die der nicht wiedereinzählbaren öffentlichen Beihilfe entsprechen, mit dem Einreichdatum jedes Zahlungsantrages, einschließlich der vom Vorhaben abgeleiteten Gesamtspesen.

MODUL 9 – PRÜFBEHÖRDE

Das in die coheMON-Client-Server-Applikation integrierte Modul entspricht den Erfordernissen der Rückverfolgung der von der Prüfbehörde durchgeführten Kontrollen.

Für die VB ist ein Zugangsprofil zur Anzeige aller mit den finanzierten Vorhaben zusammenhängenden Informationen und der vorbereiteten und der Europäischen Kommission übermittelten Zahlungsanträge vorgesehen. Der Zugang in Lese-/Schreibmodalität ermöglicht der VB folgende Tätigkeiten:

- ☐ Suche der finanzierten Projekte und Auswahl der Stichproben mit Angabe, aus welchen Projekten sie für die Kontrollen entnommen wurden
- ☐ Zugang zur elektronischen Akte des zu kontrollierenden Projekts, mit der Möglichkeit, Unterlagen anzuzeigen oder herunterzuladen
- ☐ Zugang zu den Daten zur Projektverwaltung, Verwaltungskontrollen, finanzielle und Verfahrensdaten;
- ☐ Suche der bescheinigten Beträge für jede einzelne Bescheinigung und Geschäftsperiode, um die Auswahl der Stichprobe zu ermöglichen, die kontrolliert wird;
- ☐ Funktion der Datenextraktion der Suchergebnisse
- ☐ Registrierung der Ergebnisse der Kontrollen, für welche die VB zuständig ist (Vorgänge, System, Abrechnungen);
- ☐ Registrierung der für unrecht erachteten oder ausgesetzten Beträge, die im Rahmen der Kontrollen ermittelt wurden;
- ☐ Verbindung mit den protokollierten elektronischen Unterlagen.

Für jede Kontrolle wird Folgendes festgehalten:

- Art der Kontrolle
- Bezugszeitraum
- Ausführungsdatum
- Ausgang
- eventuelle Validierung/Berichtigung der Validierung der Beträge
- Prüfprotokolle